



Dorothea Thomaßen  
Chefredakteurin

dzzh-redaktion@dgzh.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

am schönsten schreibt man auf weißem Papier. Aber dort sieht man auch jeden Fleck. Erste Erlebnisse prägen, sie beeinflussen die Wahrnehmung ähnlicher späterer Ereignisse im Guten wie im Schlechten. Daher haben Kinderzahnärzte eine besondere Verantwortung, denn wer die Chance kindlicher Neugier und Offenheit zu nutzen weiß, kann langfristig Vertrauen aufbauen und nachhaltig eine gesunde Entwicklung in Gang setzen.

Was kann ein Kind in welchem Alter verarbeiten? In „Licht an – Augen zu – Mund auf“ beschreibt Ute Stein, welche kindlichen Entwicklungsphasen für Zahnärzte relevant sind. Gisela Zehner und Hans-Christian Kossak betrachten die zahnärztliche Behandlungssituation unter „Aspekten der Sicherheit“. Eine zum Wartebereich offene Behandlungseinheit ist überraschend und einleuchtend zugleich. Sie gibt ängstlichen Kindern Zeit und Abstand, um zu beobachten und Vertrauen zu gewinnen, denn Vorstellbarkeit, Wiedererkennen und Teilhabe sind wichtige Schlüssel, um sich auf Situationen einstellen zu können und sie zu meistern. Mit den „Spuckepiraten“ führt Annette Ilse spielerisch und kleinschrittig in die Fissurenversiegelung der Prämolaren ein. Dabei sind Metaphern wirksam, auch psychosomatisch. Annemarie Kant erzählt, wie das Häschen im „Waaibomenwald“ hilft, Pseudokrapp-Anfälle schnell zu unterbrechen. Pubertierende können mitunter noch mehr Kind sein als mancher Siebenjährige. Steffi Könnecke und die Geschichte von den Indianern am Feuer tauen den 17-jährigen „Riccardo“ auf, der sich ganz in seine Kapuze verkrochen hatte.

Aber Heranwachsende sind auch experimentierfreudig, einige befassen sich auf YouTube mit Trance. Was „Hypnose in falschen Händen“ anrichten kann und wie eine Zahnärztin ganz überraschend eine Krisenintervention leisten musste, schildert Elke Bedrich-Weiner. Kindheit ist eine Aneinanderreihung von Übergängen, an der Schwelle zu Neuem ist Sorge ein berechtigtes und natürliches Gefühl. Mein Beitrag „Angst verleiht Flügel“ fragt, wie ein kluger Umgang mit Furcht aussehen könnte. Besonders hinweisen möchte ich außerdem auf die Untersuchung der Arbeitsgruppe um Thomas Wolf zur Linderung von Zahnschmerz durch Selbsthypnose.

Sie werden noch viel mehr finden. Lassen Sie sich beflügeln!

## INHALT



## WISSENSCHAFT & PRAXIS

- ▶ **8 Licht an – Augen zu – Mund auf**  
Hypnotische Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen in der zahnärztlichen Praxis  
*Ute Stein*
  
- 14 Die zahnärztliche Behandlungssituation unter dem Aspekt der Sicherheit**  
*Gisela Zehner und Hans-Christian Kossak*
  
- 18 Das „Tell, show, do“ der Spuckepiraten-Abwehrutschbahn**  
*Annette Ilse*
  
- 21 Kinderhypnose im Alltag**  
*Annemarie Kant*
  
- 22 Hypnose in falschen Händen**  
*Elke Bedrich-Weiner*
  
- ▶ **24 Die Wirksamkeit von Selbsthypnose auf die Ausschaltung experimentell ausgelösten Zahnschmerzes**  
Eine randomisierte, klinisch-kontrollierte Studie  
*Thomas Gerhard Wolf et al.*

## PRISMA

- 32 Das verkannte Land**  
1. Kongress für Zahnärztliche Hypnose in Mashhad/Iran  
*Ein Erlebnisbericht von Kerstin Schnurre*
  
- 36 Im Dreivierteltakt durch den Kongress**  
Hypnose-Kongress Berlin 2016  
*Ein Rückblick von Marko Milicevic*
  
- 38 Die Macht hypnotischer Sprache**  
Symposium für Hypnoseassistenten 2016  
*Eine Zusammenfassung von Gerhard Schütz*
  
- 40 Mehr Monet als Rembrandt**  
DGZH-Spezial 2016 mit Jeffrey Zeig  
*Ein Erfahrungsbericht von Sylvia Metzner*
  
- ▶ **43 Angst verleiht Flügel**  
*Ein Essay von Dorothea Thomaßen*
  
- 44 Kinderhypnose und Elternführung**  
Kinder-Curriculum in Augsburg  
*Ein Bericht von Carmen Maria Ziegłowski*



32



36



43

## FORUM

- 13 **„Riccardo“**  
*HYPNOTISCHER STREIFZUG. Kolumne von Steffi Könnecke*
- 31 **„Machen Frauen andere Hypnose als Männer?“**  
*ZWISCHENFRAGE. Antworten unserer Leser.*
- 41 **Hypnose und Literatur**  
*FUNDGRUBE. Der Körper meines Lebens..*
- 45 **„Von den Bäumen lernen“**  
*TREIBGUT. Kolumne von Wolfgang Kuwatsch*

## DGZH INTERN

- 46 **Bericht des DGZH-Präsidenten**
- 47 **DGZH-Nachrichten kompakt**

## WEITERE INHALTE

- 3 **Editorial**
- 7 **Veranstaltungshinweise**
- 50 **REZENSIONEN**
- ▶ **Theresa Hansen-Rudol:** „Systemische Konzepte der Unternehmenskultur“
  - Sabine Köhler:** „Ich komm dich holen“
  - Dagwin Lauer:** „Kinder brauchen mehr als Liebe“
  - Ute Stein:** „Weniger Stress – mehr Kindheit“

## HINWEISE

Den DGZH-Ausbildungskalender können Sie aus der Heftmitte heraustrennen. Eine PDF-Ausgabe der Zeitschrift können Sie unter [www.dgzh.de](http://www.dgzh.de) downloaden. Die auf der Titelseite angekündigten Themen sind mit einem ▶ gekennzeichnet.

## IMPRESSUM

### Deutsche Zeitschrift für zahnärztliche Hypnose

Ausgabe: 1 / 2017, 23. Jahrgang  
 Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose e.V.  
 Kontakt: Königstr. 80, 70173 Stuttgart  
 Fon: 07 11 - 2 36 06 18, Fax: 07 11 - 99 78 36 30  
 E-Mail: [dzzh-redaktion@dgzh.de](mailto:dzzh-redaktion@dgzh.de)  
 ISSN: 1866-3362  
 Copyright: © DGZH e. V. Alle Rechte vorbehalten.  
 Auflage: 2.400 Exemplare (zweimal jährlich)  
 Chefredaktion: Dr. Dorothea Thomaßen  
 Redaktion: Dr. Dorothea Thomaßen ([thomassen@dgzh.de](mailto:thomassen@dgzh.de))  
 Marion Jacob ([jacob@dgzh.de](mailto:jacob@dgzh.de))  
 Lektorat: Jörg Exner  
 Layout/Satz: Marion Jacob  
 Anzeigen: Marion Jacob  
 Druck: Fischbach Druck GmbH, Reutlingen  
 Versand: Staufen Direktwerbung GmbH, Wangen  
 Titelbild: © Kelly Tan, Singapore